

Modulhandbuch für den Masterstudiengang Kommunikationsdesign

zur Prüfungsordnung Nr. 338 für den Masterstudiengang Kommunikationsdesign
der Folkwang Universität der Künste vom 13.06.2018

Stand 05.07.2018

Modulname (Modultyp)	Projekt (P)
Teilmodule (Modultyp)	<p>Lehrgebiete des Kommunikationsdesigns (WP)</p> <p>Masterstudiengang Industrie Design, Modul „Projekt“ (WP)</p> <p>Masterstudiengang Photography Studies and Practice: Modul „Fotografie Projekt“ (WP)</p> <p>LAB (WP)</p> <p>Das Modul „Projekt“ muss im gesamten Studienverlauf dreimal – davon mindestens zweimal in den Lehrgebieten des Kommunikationsdesigns – belegt werden.</p>
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	anrechenbar auch für die Masterstudiengänge Industrial Design und und Photography Studies and Practice
ECTS Credits (Cr)	18 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 60 h Selbststudium (S): 480 h Workload (WL): 540 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	<p>Lehrgebiete und Lehrende des Kommunikationsdesigns: 18 Cr/ (K) 60 h/ (S) 480 h/ (WL) 540 h</p> <p>Masterstudiengang Industrial Design, Modul „Projekt“ (WP): 18 Cr/ (K) 60 h/ (S) 480 h/ (WL) 540 <i>(siehe Modulhandbuch MA Industrie Design)</i></p> <p>Masterstudiengang Photography Studies and Practice: Modul „Fotografie Projekt“ (WP): 18 Cr/ (K) 60 h/ (S) 480 h/ (WL) 540 h <i>(siehe Modulhandbuch MA Photography Studies and Practice)</i></p> <p>LAB: 18 Cr/ (K) 60 h/ (S) 480 h/ (WL) 540 h</p>
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	1.- 3. Semester/ ein Semester
Turnus	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Studiengangsbeauftragte/r
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	<p>Im Master-Studium kommen die bis zur zweiten Studienstufe erworbenen Kompetenzen zur Entfaltung. Im Zentrum steht die eigenständige, autorschaftliche, vertiefende und künstlerische und/oder forschende Arbeit der Studierenden in den einzelnen Lehrgebieten und den gestalterischen Kontexten von Narration, Interaktion und Publikation. Als Beispiele seien hier genannt: visuelle Narration und autonome Bildgestaltung, Editorialdesign und Buchgestaltung, Informationsdesign in vernetzten und interaktiven Systemen. Je nach Interessen können die individuellen Ansätze mit anderen Lehrgebieten und Techniken kooperativ verbunden werden. In Kolloquien mit den beteiligten Lehrenden werden die individuellen Arbeiten und Kooperationen in ihren Konzeptionen und Kontexten diskutiert. Die gemeinsame Auseinandersetzung zielt auf die gestalterische Konsequenz und Kontextualisierung der jeweiligen Ideen mit zeitgenössischen Diskursen und gesellschaftlicher Gegenwart.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis von historischen und zeitgenössischen Entwicklungen der Gestaltung im Bezug zur eigenen gestalterischen Arbeit in den jeweiligen Lehrgebieten und den Kontexten von Narration, Interaktion und Publikation - vertieftes Entwickeln, Verstehen und Anwenden komplexer gestalterischer Mittel und ihrer Semiotik in den Prozessen der Interpretation, der Übersetzung, der Transformation - Entwicklung diskursiver Kompetenzen parallel zu individuellen gestalterischen Konzeptionen - Erkundung kooperativer Arbeitsweisen mit anderen Disziplinen, externen Institutionen oder Verwertern

	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und -ergebnisse in Bezug auf gesellschaftlich-kulturelle Zusammenhänge und politischer, ökonomischer, technischer und ethischer Kriterien - schrittweise Etablierung einer eigenständigen Haltung mit professioneller Kompetenz in zumindest einer gestalterischen Domäne
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Projekt
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zu einem Masterstudiengang des Fachbereichs Gestaltung der FUDK, Kenntnisse der Projektarbeit aus dem Erststudium, gestalterische Ausdrucksfähigkeit, Experimentierfreudigkeit, Reflexionsvermögen, grundlegende Konzeptions- und Umsetzungskompetenzen in zumindest zweien der Gestaltungsfelder Bild, Text, Code
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer Benotung	Bestehen der Modulprüfung: Präsentation (20 - 30 Minuten) mit Kolloquium, benotet, umfangreiche, strukturierte Datenabgabe gemäß Vorgabe der Lehrenden
Literaturhinweise	werden in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulname (Modultyp)	MMT (Medien, Methoden, Theorie) (P)
Teilmodule (Modultyp)	Medien, Methoden und Theorien aus den Fachlehrgebieten des Kommunikationsdesigns (WP) Masterstudiengang Industrie Design, Modul „MMT“ (WP) Angebote aus den Masterstudiengängen des FB 4 (WP) Das Modul „MMT“ muss im gesamten Studienverlauf dreimal belegt werden.
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	anrechenbar auch für die Masterstudiengänge Industrial Design und Photography Studies and Practice
ECTS Credits (Cr)	6 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 150 h Workload (WL): 180 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Medien, Methoden und Theorien aus den Fachlehrgebieten des Kommunikationsdesigns (WP): 6 Cr/ (K) 30 h/ (S) 150 h/ (WL) 180 h Medien, Methoden und Theorien aus den Lehrgebieten des Industrial Designs (WP) Lehrende des Masterstudiengangs Industrial Design: 6 Cr/ (K) 30 h/ (S) 150 h/ (WL) 180 Angebote aus den Masterstudiengängen des FB 4 (N.N.*): 6 Cr/ (K) 30 h/ (S) 150 h/ (WL) 180 Das Modul „MMT“ muss im gesamten Studienverlauf dreimal belegt werden.
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	1. - 3. Semester / ein Semester
Turnus	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Studiengangsbeauftragte/r
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	In diesem Modul werden fortgeschrittene, fachspezifische Methoden und Techniken für Entwurf und Umsetzung vermittelt, verknüpft mit den jeweiligen Fachtheorien und in Aufgabenstellungen und Zusammenhängen mit den jeweiligen Arbeitsweisen, Projekten oder Kooperationen. Die Exploration der spezifischen Mittel unterstützt die individuellen gestalterischen Prozesse und fördert die Schnittstellenbereiche der ästhetischen Praktiken und den daraus entstehenden forschenden Fragestellungen.
Lern- und Qualifikationsziele	- vertiefende praktische und theoretische Auseinandersetzung mit analogen/digitalen Techniken, Medien und Prozessen in den Kontexten der unterschiedlichen Projektseminare, der individuellen Projekte und Kooperationen - fortgeschrittene Kenntnis und Beherrschung der für die individuellen oder kooperativen Projekte nötigen und weiterführenden Mittel oder auch deren Weiterentwicklung
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Übung, Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zu einem Masterstudiengang des Fachbereichs Gestaltung der FUDK, Grundlagenkenntnisse des methodischen, medialen und wissenschaftlichen Arbeitens aus dem Erststudium
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer Benotung	Bestehen der Modulprüfung: Hausaufgabe, praktische Prüfung, Präsentation (20 - 30 Minuten) oder Referat, benotet, umfangreiche, strukturierte Datenabgabe gemäß Vorgabe der Lehrenden

Literaturhinweise	werden in der Veranstaltung bekannt gegeben
-------------------	---

Modulname (Modultyp)	Wissenschaftliche Vertiefung (P) (1 WP aus X)
Teilmodule (Modultyp)	<p>Designwissenschaft (WP) Philosophie (WP) Theorie und Geschichte der Fotografie (WP) Wissenschaften: Kultur und Gesellschaft (WP)</p> <p>Das Modul „Wissenschaftliche Vertiefung“ muss im gesamten Studienverlauf dreimal belegt werden.</p>
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	anrechenbar auch für die Masterstudiengänge Industrial Design und Photography Studies and Practice
ECTS Credits (Cr)	6 Cr
Workload (WL)	<p>Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 150 h Workload (WL): 180 h</p>
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	<p>Designwissenschaften (Meier): 6 Cr/ (K) 30 h/ (S) 150 h/ (WL) 180 h Philosophie (Rautzenberg): 6 Cr/ (K) 30 h/ (S) 150 h/ (WL) 180 h Theorie und Geschichte der Fotografie (Siegel): 6 Cr/ (K) 30 h/ (S) 150 h/ (WL) 180 h Wissenschaften: Kultur und Gesellschaft (N.N.): 6 Cr/ (K) 30 h/ (S) 150 h/ (WL) 180 h</p> <p>Das Modul „Wissenschaftliche Vertiefung“ muss im gesamten Studienverlauf dreimal belegt werden.</p>
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	1. – 3. Semester/ ein Semester
Turnus	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Meier
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	<p>Designwissenschaft Die Kunst- und Designwissenschaft vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit designorientierten und künstlerischen Artefakten und Positionen und ihrer zeitbezogenen Verortung im Kontext kultureller, politischer und sozialer Phänomene und Prozesse. Design- und kunstwissenschaftliche Theorie dient dazu, Lösungsmöglichkeiten für konkrete kulturwissenschaftliche Problemstellungen abzuwägen. Die Studierenden werden zu wissenschaftlichem Arbeiten, zur kritischen Einordnung wissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer Vermittlung in Handlungsprozessen befähigt.</p> <p>Philosophie Entsprechend der Folkwang-Tradition der Einheit von künstlerischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Disziplinen stellt die Philosophie die theoretischen Grundlagen unter der Überschrift »Philosophien der Form« bereit. Diese basieren auf drei Grundpfeilern: (1) Ästhetik, (2) Philosophie des Medialen und (3) Epistemologie in ihren historischen und systematischen Verflechtungen mit Kunst, Gestaltung und Technik. Im Zentrum steht dabei die Frage nach der Emergenz von Form, eine Frage, die als Gravitationszentrum der genannten philosophischen Forschungsbereiche begriffen werden kann und direkt in den Interessenbereich der Studiengänge Fotografie, Industrial Design, Kommunikationsdesign sowie des Instituts für Kunst- und Designwissenschaft fällt. Komplementär zu Kursen, welche die in Gestaltung und Kunst sedimentierten Wissensformationen und Philosophien thematisieren (und umgekehrt), werden parallel Veranstaltungen abgehalten, welche fundierte Kenntnisse einschlägiger philosophischer Texte, Diskurse und Methoden im Modus des close reading vermitteln.</p>

	<p>Theorie und Geschichte der Fotografie</p> <p>Die Lehre zur Theorie und Geschichte der Fotografie erfasst die gesamte historische Breite des Mediums, das heißt annähernd zweihundert Jahre. Unterrichtet wird hierbei das gesamte Spektrum von Materialitäten und Technologien als auch Funktionen und Verwendungsweisen. Ein besonderer Akzent liegt zudem in der kritischen Durchdringung des Mediums, wobei die verschiedenen geistes- und kulturwissenschaftlichen Paradigmen der Theoriebildung eine besondere Rolle spielen: Ästhetik, Phänomenologie, Semiotik, Kritische Theorie, Poststrukturalismus, Postcolonial Studies und Gender and Diversity Studies. In Ergänzung zu dieser historischen und theoretischen Ausrichtung erfährt die Lehre eine regelmäßige Ergänzung in der Auseinandersetzung mit institutionalisierten Formen des Fotografischen (Archiv, Sammlung, Publizistik).</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Designwissenschaft</p> <p>An aktuellen Forschungsfragen orientiertes Fachwissen wird auf der Basis vertieften Grundlagenwissens erworben. Durch die forschungsbasierte Lehre lernen die Studierenden, komplexe Problemstellungen aufzugreifen und sie mit wissenschaftlichen Methoden zu lösen. Erworbene methodische und analytische Kompetenzen sollen zur selbständigen interdisziplinären Erweiterung der wissenschaftlichen Erkenntnisse befähigen.</p> <p>Philosophie</p> <p>Den Studierenden wird Raum gegeben, ihre theoretischen, konzeptuellen, künstlerischen und gestalterischen Arbeiten in einem philosophischen Resonanzraum zu reflektieren, der ihre Arbeit mit der Geistes- und Ideengeschichte konfrontiert. Dabei wird auf genaue begriffliche Durchdringung und sprachliche Darstellung genauso Wert gelegt wie auf die Ausbildung von Gestalterpersönlichkeiten, die in der Lage sind, ihre eigene Arbeit gründlich theoretisch und historisch zu hinterfragen und zu reflektieren.</p> <p>Theorie und Geschichte der Fotografie</p> <p>Die Studierenden verfügen über sichere Kenntnisse in der Geschichte der Fotografie und ihrer Theoriebildungen. Analysen von Bild, Struktur und Herstellungsverfahren werden souverän beherrscht. Fotografische Bilder werden als Teil der visuellen Kultur verstanden und können in den Kontext der Bildgeschichte eingeordnet werden. Die verschiedenen Interpretationsmuster, vermittelt über methodische Zugriffsmöglichkeiten bilden die Grundlage für die selbständige Produktion verschiedener wissenschaftlicher Textformen. Hierbei sollen die Studierenden sich üben sowohl in der Auseinandersetzung mit historischen Quellen zur Fotogeschichte als auch mit zeitgenössischen Ansätzen der Theoriebildung. Ein wesentlicher Akzent liegt darüber hinaus in der Reflexion des Mediums in seinen institutionellen und gesellschaftlichen Kontexten. Erworben werden sollen hierbei sichere Kenntnisse über die Institutionenlandschaft des Fotografischen (Museen, Sammlungen, Galerien; Publizistik; Kunst- und Bildmarkt) und die Fähigkeit, sich mit diesem in einer künftigen eigenen Berufstätigkeit gewinnbringend auseinanderzusetzen.</p> <p>Wissenschaften: Kultur und Gesellschaft</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Zulassung zu einem Masterstudiengang des Fachbereichs Gestaltung der FUDK, Grundlagenkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens aus dem Erststudium
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer Benotung	Bestehen der Modulprüfung: Hausaufgabe, Klausur, mündliche Prüfung oder Referat, benotet, umfangreiche, strukturierte Datenabgabe gemäß Vorgabe der Lehrenden
Literaturhinweise	werden in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modulname (Modultyp)	Masterarbeit (P)
Teilmodule (Modultyp)	Master Thesis(P) Master Projekt (P) Präsentation, Vortrag, Kolloquium (P) Dokumentation (Analyse, Recherche, Prozess) (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	keine
ECTS Credits (Cr)	30 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 870 h Workload (WL): 900 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Master Thesis (Lehrende des Studiengangs, siehe PO): 8 Cr/ (K) 15 h/ (S) 225 h/ (WL) 240 h Master Projekt (Lehrende des Studiengangs, siehe PO): 12 Cr/ (K) 10 h/ (S) 350 h/ (WL) 360 h Präsentation, Vortrag, Kolloquium (Lehrende des Studiengangs, siehe PO): 6 Cr/ (K) 3 h/ (S) 177 h/ (WL) 180 h Dokumentation (Analyse, Recherche, Prozess) (Lehrende des Studiengangs, siehe PO): 4 Cr/ (K) 2 h/ (S) 118 h/ (WL) 120 h
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	4. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Studiengangsbeauftragte/r
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Die Master-Abschlussarbeit zeigt in besonderem Maße die Fähigkeit zu einer individuellen Fragestellung und der eigenständigen Projektarbeit in Prozess, Ausführung, Reflexion und Präsentation. Die Studierenden verstehen, ihre im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu nutzen, um eine eigene professionelle gestalterische Haltung in einem Spannungsfeld von Design, Kunst und Gesellschaft prägnant in Praxis und Theorie zu formulieren und diese zu präsentieren. Die Master Thesis soll in Auseinandersetzung mit künstlerischen und/oder wissenschaftlichen Positionen, die im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit wichtig sind, das eigene Vorhaben aus theoretisch-wissenschaftlicher Perspektive reflektieren, dokumentieren und in künstlerischen, professionellen und gesellschaftlichen Kontexten verorten.
Lern- und Qualifikationsziele	Mit der ein gesamtes Studium abschließende Masterarbeit soll eine individuelle, eigenständige, reflektierte und professionelle gestalterische Position erreicht sein, die dazu geeignet ist, ebenso professionell, eigenständig, reflektiert und nachhaltig in einem disziplinären oder transdisziplinären gestalterischen Gebiet tätig zu werden und einen impulsgebenden Beitrag für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft zu leisten.
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Kolloquium
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Zulassung zum Abschlussmodul sind 90 ECTS-Credits nachzuweisen. 60 ECTS-Credits sind vor der Anmeldung nachzuweisen, die fehlenden 30 ECTS-Credits inklusive der Benotung sind spätestens drei Wochen nach der Anmeldung im Prüfungsamt vorzulegen. Die Anmeldung wird erst dadurch wirksam, die Bearbeitungszeit verlängert sich jedoch nicht um weitere drei Wochen.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer Benotung	Bestehen der Teilmodulprüfungen: Master Thesis: theoretisch-wissenschaftliche Thesis (Hausarbeit rund 50 Seiten), benotet

	<p>Master Projekt: gestalterisch-künstlerisches Masterprojekt, benotet</p> <p>Präsentation, Vortrag, Kolloquium; hochschulöffentliche Präsentation mit Prüfungskolloquium, 30 + 15 Minuten, benotet</p> <p>Dokumentation (Analyse, Recherche, Prozess): Dokumentation von Recherche, Prozess und Analyse der Masterarbeit, benotet</p>
Literaturhinweise	individuell